

SEMINAR FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 2019/2020

VERANSTALTUNGEN IM BACHELORSTUDIENGANG

Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen!

Da wir in den OLAT-Listen zunehmend Anmeldungen von Studierenden für zwei, drei oder mehr gleichgewichtige Lehrveranstaltungen beobachten müssen, informieren wir hiermit darüber, dass wir die entsprechenden Studierenden zukünftig einzelnen Kursen zuordnen werden, um eine faire Verteilung zu gewährleisten.

Durch Ihren Verzicht auf Mehrfach-Anmeldungen tragen Sie zu einer gleichmäßigen Auslastung der Kurse bei.

Möchten Sie an mehreren thematisch unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls teilnehmen, wenden Sie sich bitte vorweg an die entsprechenden Lehrenden.

Modul BW: Basiswissen

Übung (Blockveranstaltung)

ALLE LEHRENDEN Fr., 18.10.2019, 9:15-18:00 Uhr Raum: CAP2 – Hörsaal A

Facetten der Europäischen Ethnologie/Volkskunde in Kiel

Herzlich willkommen am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde! In dieser Übung stellen sich Ihnen die Lehrenden des Faches mit je einer Lehreinheit vor. Auf diese Weise werden Sie einen ersten Einblick in die Themenvielfalt und die Arbeitsweisen des Faches erhalten.

Für das leibliche Wohl sorgt die Fachschaft Europäische Ethnologie/Volkskunde.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr, bis zum 25.10.2019, 23:00 Uhr.

Vorlesung

WINDMÜLLER Mi 12-14 Uhr Raum: CAP2 – Hörsaal D

Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Die Vorlesung macht mit Forschungsfeldern, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde vertraut. Sie stellt zentrale Begriffe und Konzepte vor und gibt einen Überblick über die Fachgeschichte sowie die aktuelle Situierung der Europäischen Ethnologie/Volkskunde im Feld kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen.

Einführende Literatur:

Kaschuba, Wolfgang (2012)

Einführung in die Europäische Ethnologie. 4., aktualisierte Aufl. München.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr, bis zum 25.10.2018, 23:00 Uhr.

Beginn: 23.10.19

Proseminare

WINDMÜLLER Mo 10-12 Uhr Raum: WSP3 – Großer Seminarraum EE/Vk

Zum Beispiel: Kiel. Perspektiven europäisch-ethnologischer Stadtforschung

Kiel ist Hafen- und Landeshauptstadt, touristische „Destination“, Schauplatz und Motiv künstlerischer Werke, Erinnerungsort, nicht zuletzt Wohn-, Studien- sowie Arbeitsort und vieles mehr. Im Seminar geht es darum, Kiel in kulturwissenschaftlicher Perspektive (neu) zu entdecken. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht das Kennenlernen verschiedener Ansätze und Konzepte der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung. Damit erhalten Sie zugleich erste Einblicke in ein zentrales Forschungsfeld des Faches.

Das Seminar vereint die Diskussion einschlägiger Texte mit der praktischen Erprobung ausgewählter Zugänge in eigenen kleinen empirischen Erkundungen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Hengartner, Thomas (1999)

Forschungsfeld Stadt. Zur Geschichte der volkskundlichen Erforschung städtischer Lebensformen. Berlin, Hamburg.

Wietschorke, Jens (2013)

Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart, S. 202-221.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr, bis zum 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 28 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 21.10.19

BISCHOFF

Di 12-14 Uhr

Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Einkaufen. Europäisch-ethnologische Perspektiven auf eine alltagskulturelle Praxis

Was bedeutet es, die Welt und das Leben europäisch-ethnologisch zu betrachten und zu erforschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet.

Am Beispiel der unterschiedlichen Ausgestaltung des Einkaufsalltags verschiedener Akteurinnen und Akteure werden wir zentrale Untersuchungsperspektiven des Faches kennenlernen und erste kleine empirische Annäherungsversuche an das Themenfeld unternehmen, um uns auf diese Weise im Entwickeln europäisch-ethnologischer Fragestellungen und Zugangsweisen zu üben.

Einkaufen und Konsumieren haben viel mit sozialer und kultureller Identität zu tun und sind alltagskulturelle Handlungen, die nicht nur finanzielle Mittel, sondern komplexe Fähigkeiten und Wissen erfordern. Gerade deshalb sind sie auch als Formen der Selbstverwirklichung und der Kommunikation zu verstehen. Das wird besonders offensichtlich, wenn soziale Gruppen von bestimmten Praktiken des Konsumierens ausgeschlossen werden sollen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Gekeler, Moritz (2012)

Konsumgut Nachhaltigkeit: zur Inszenierung neuer Leitmotive in der Produktkommunikation. Bielefeld.

Kaschuba, Wolfgang (2012)

Einführung in die Europäische Ethnologie. 4., aktualisierte Aufl. München.

König, Gudrun M. (2009)

Konsumkultur – inszenierte Warenwelt um 1900. Wien.

Merkel, Ina (1996)

Utopie und Bedürfnis: die Geschichte der Konsumkultur in der DDR. Köln.

Welz, Gisela (1996)

Einkaufen: ethnographische Skizzen. Konsumkulturen in der Region Tübingen. Tübingen.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 28 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

RIEDELBERGER

Do 12-14 Uhr

Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Gewalt, Maschinen, Lust und Ordnung. Zugänge zur Alltagskultur in der Halbjahreszeitschrift *kuckuck*

Seit 1985 liefert die Zeitschrift *kuckuck – Notizen zur Alltagskultur* Jahr für Jahr wissenschaftliche Texte zu zum Teil topaktuellen Themen aus professoraler sowie studentischer Feder. Ob *Gewalt, Maschinen, Lust, Ordnung* oder, wie in der aktuellen Ausgabe, *Töten*, ein Blick in das Archiv des *kuckuck* offenbart das ganze Spektrum volkskundlicher Themenfelder.

Im Modul Basiswissen dienen uns die circa 70 thematischen Ausgaben als Einstieg in die Themenvielfalt, die Perspektiven und die Arbeitsweisen der Volkskunde, wobei die Frage nach den „Vorstellung[en] von dem, was Volkskunde ist“ (Karl-S. Kramer 1971), stets den Dreh- und Angelpunkt bildet.

Bitte verschaffen Sie sich zur ersten Sitzung einen Überblick über die bisherigen Themen des *kuckuck* und wählen Sie drei Ausgaben, die Sie besonders interessieren (Signatur in der Fachbibliothek: I 303/150). Dies dient der Themenverteilung in der ersten Sitzung.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 28 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 24.10.2019

Tutorien

Körber Mo 8-10 Uhr, Gruppe 1 Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Sonnek Di 10-12 Uhr, Gruppe 2 Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Langmann Do 10-12 Uhr, Gruppe 3 Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Die Teilnahme an einem der Tutorien ist obligatorisch.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr, bis zum 25.10.2019, 23:00 Uhr. Pro Kurs können 28 Studierende teilnehmen.

Beginn: 21.10.19 (Gruppe 1); 22.10.19 (Gruppe 2); 24.10.19 (Gruppe 3)

Modul KT: Kulturtheorien

Vorlesung

SCHMIDT Mo 10-12 Uhr Raum: CAP2 – Hörsaal A

Kulturtheorien

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2018, 9:00 Uhr, bis zum 25.10.2018, 23:00 Uhr.

Beginn: 21.10.18

Proseminare

RÖTHL Di 16-18 Uhr Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Zur Produktivität von Dissens. Oder: Der „Kritik“ auf der Spur

Kulturkritik, Quellenkritik, Fundamentalkritik, Ideologie-, Gesellschafts- und Herrschaftskritik, Meta-, Selbst-, System- und Erkenntniskritik – die Liste der für die Europäische Ethnologie/Volkskunde relevanten Komposita, die sich mit „Kritik“ bilden ließen, wäre eine nicht enden wollende, dies obwohl sich der Begriff nicht als Schlüsselbegriff des Faches aufrufen lässt. So unternimmt diese Lehrveranstaltung den Versuch, den Begriff der Kritik aus europäisch-ethnologischer Perspektive zu beleuchten und ihm auf kulturtheoretischer Ebene und vor allem auch historisch nachzuspüren. Außerdem wird den Fragen Aufmerksamkeit geschenkt, a) auf welchen methodischen bzw. forschungspraktischen Mehrwert die theoretische Auseinandersetzung mit „Kritik“ hinauslaufen kann, b) inwiefern genuin geistes- und kulturwissenschaftliche Herangehensweisen überhaupt *als* Kritik zu verstehen sind und c) auf welche Weise uns der Kritikbegriff evtl. auch dazu herausfordert, neu(erlich) über die Verantwortung nachzudenken, die Wissenschaftler*innen gegenüber der Gesellschaft haben.

In diesem Proseminar werden die Kenntnisse aus dem Modul „Quellen und Methoden“ aufgegriffen und mit dem Wissen über kulturtheoretische Konzepte verbunden. Es ist inhaltlich mit der Übung „Der ‚Kritik‘ auf der Spur: Begriffsarbeit, Arbeit am Text“ verknüpft, weshalb die beiden Kurse nur kombiniert besucht werden können.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Butler, Judith (2011)

Kritik, Dissens und Disziplinarität. Zürich (Engl. Original: Critique, Dissent, Disciplinary. In: Critical Inquiry 35/4 (2009, S. 773-795).

Haug, Wolfgang Fritz (2012)

Kritik. In: Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus, Band 8/I. Hamburg 2012, Sp. 39 ff.

Williams, Raymond (1983)

Keywords. A Vocabulary of Culture and Society. Revised Edition. New York 1983, S. 84 ff. (Online verfügbar: <https://aklatangbayan.files.wordpress.com/2013/02/raymond-williams-keywords.pdf>, letzter Zugriff: 08.07.2019).

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

RÖTHL Mi 10-12 Uhr Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Wissen, Wissensformen, Denkweisen. „Wirklichkeit“ als Prozess?

Dem Nachwort zur dritten Auflage seines „Studienskript Volkskunde“ stellte Helge Gerndt 1997 das brasilianische Sprichwort folgenden Wortlauts voran: „*Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit*“ (Gerndt 1997, S. 195). Sozialkonstruktivistische Positionen spielen im Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde eine gewichtige Rolle. Wo jedoch vorausgesetzt ist, dass Welt und Wirklichkeit nur über permanente Bedeu-

tungszuschreibungen existieren können, das Verhältnis des Subjekts zur Welt stets durch historische und soziokulturelle Kontexte mitbestimmt ist – und „Kultur“ als Sinn- und Unterscheidungssystem in Form einer symbolischen Organisation von Wirklichkeit zu verstehen ist –, muss auch die Frage nach den Konstruktionsbedingungen von Wirklichkeit gestellt werden.

So unternimmt diese Lehrveranstaltung einerseits den Versuch, dem Begriff der Wirklichkeit über die Auseinandersetzung mit kulturtheoretischen Konzepten nachzuspüren, derer sich die Europäische Ethnologie/Volkskunde bedient. Andererseits wird den Fragen Aufmerksamkeit geschenkt, a) in welcher Weise sich hier unterschiedliche Auffassungen und widersprüchliche Positionierungen methodisch niederschlagen können, b) inwiefern wissenschaftliches bzw. „theoretisches“ Wissen an sich „wirklichkeitsstiftend“ ist und c) wem überhaupt das Privileg zukommen kann, Wirklichkeit zu definieren und zu deuten.

In diesem Proseminar werden die Kenntnisse aus dem Modul „Quellen und Methoden“ aufgegriffen und mit dem Wissen über kulturtheoretische Konzepte verbunden. Es ist inhaltlich mit der Übung „Wirklichkeit“ als Prozess? Begriffsarbeit, Arbeit am Text“ verknüpft, weshalb die beiden Kurse nur kombiniert besucht werden können.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Warburg, Aby (1992)

Schlangenritual. Ein Reisebericht. (Kleine kulturwissenschaftliche Bibliothek, Band 7). 4. Auflage. Berlin.

Gerndt, Helge (1997)

Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. (Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 20). 3. aktualisierte Auflage. München.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

HINRICHS

Mo 14-16 Uhr

Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Volkskundliche Perspektiven – Theoretische Reflexionen und ihr Transfer in die Forschungspraxis

In diesem Proseminar werden Kulturtheorien aus verschiedenen Disziplinen und Denktraditionen vorgestellt und diskutiert. Entlang unterschiedlicher Paradigmen stellt sich die Frage nach der Bedeutung von Kultur für menschliche Gestaltungsprozesse und gesellschaftliche Zusammenhänge unter variierenden Kriterien und Kontexten immer wieder neu. Angesichts des großen theoretischen Angebots soll das Proseminar anhand ausgewählter Texte einen Überblick vermitteln und gleichzeitig das Augenmerk auf den Transfer der Konzepte in die Forschungspraxis legen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende an dem Proseminar teilnehmen.

Beginn: 21.10.2019

Übungen

RÖTHL

Di 18-20 Uhr

Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Der „Kritik“ auf der Spur: Begriffsarbeit, Arbeit am Text

Die Übung „Der ‚Kritik‘ auf der Spur: Begriffsarbeit, Arbeit am Text“ versteht sich als Lektürekurs zum Proseminar „Zur Produktivität von Dissens. Oder: Der ‚Kritik‘ auf der Spur“. Die beiden Kurse können daher nur in Kombination besucht werden.

Die Übung fokussiert Entwicklungen und Vernetzungen in der Theoriebildung. In Rückbezug auf die Inhalte des Proseminars, über Lektüre, gemeinsame Textarbeit und entsprechende Diskussionen wird dazu ein Überblick erarbeitet. In den Mittelpunkt sind das Aufwerfen kulturtheoretischer Fragestellungen, das Führen wissenschaftlicher Diskussionen und die eigenständige Positionsbestimmung gerückt. Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 19.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende an der Übung teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

RÖTHL Mi 12-14 Uhr Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

„Wirklichkeit“ als Prozess? Begriffsarbeit, Arbeit am Text

Die Übung „Wirklichkeit“ als Prozess? Begriffsarbeit, Arbeit am Text“ versteht sich als Lektürekurs zum Proseminar „Wissen, Wissensformen, Denkweisen. ‚Wirklichkeit‘ als Prozess?“. Die beiden Kurse können daher nur in Kombination besucht werden.

Die Übung fokussiert Entwicklungen und Vernetzungen in der Theoriebildung. In Rückbezug auf die Inhalte des Proseminars, über Lektüre, gemeinsame Textarbeit und entsprechende Diskussionen wird dazu ein Überblick erarbeitet. In den Mittelpunkt sind dabei das Aufwerfen kulturtheoretischer Fragestellungen, das Führen wissenschaftlicher Diskussionen und die eigenständige Positionsbestimmung gerückt.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende an der Übung teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

HINRICHS Di 12-14 Uhr Raum: WSP3 – Seminarraum 1

Kulturtheorien verstehen und argumentieren

In der Übung werden die im Proseminar vorgestellten Theorien vertieft, um ein präziseres Verständnis der kulturtheoretischen Ansätze zu gewinnen. Nicht das Erlernen von Vokabeln steht im Vordergrund, sondern der souveräne Umgang mit begriffsanalytischen Werkzeugen für die Forschung.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 18 Studierende am Seminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

Modul KS: Kollektivierungs- und Subjektivierungsprozesse

Seminar

WINDMÜLLER Di 12-14 Uhr Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Bewegungsanalyse. Kulturwissenschaftliche Zugänge

Kollektivierungs- und Subjektivierungsprozesse werden maßgeblich über (physische) Bewegung konstituiert, stabilisiert oder herausgefordert. Dabei gehört Mobilität zu den gesellschaftlichen Leitideen unserer Zeit und wird entsprechend sozial- und kulturwissenschaftlich reflektiert. Ob im Arbeitsalltag, auf dem Sportplatz, im Fitnessstudio, beim Tanzen, Joggen, bei Demonstrationen, Paraden und beim Pilgern: Über Körperbewegungen finden immer auch gesellschaftliche Aushandlungsprozesse statt. Bewegungen werden zu kulturellen Bedeutungsträgern, zu Projektionsflächen für kollektive Werte, sie haben aber auch selbst Kultur konstituierendes und Gesellschaft organisierendes Potential. So setzen sich Studien etwa mit der Schaffung und Festigung nationaler Identität im Sportstadion oder in der Gymnastikbewegung des frühen 20. Jahrhunderts ebenso auseinander wie mit der Einübung, aber auch Irritation von Geschlechterrollen beim Tanz oder mit dem Spaziergehen als zunächst bürgerlicher Praktik.

Im Seminar sollen verschiedene Zugänge und Ansätze im Themenfeld vergleichend diskutiert werden. Neben Literaturreferaten bietet die Lehrveranstaltung Raum für eigene empirische Annäherungen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Johler, Reinhard u. a. (Hg.) (2011)

Mobilitäten. Europa in Bewegung als Herausforderung kulturanalytischer Forschung. 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Freiburg im Breisgau vom 27. bis 30. September 2009. Münster u. a.

Klein, Gabriele (Hg.) (2004)

Bewegung. Sozial- und kulturwissenschaftliche Konzepte. Bielefeld.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende am Seminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

Übung

RIEDELBERGER

Mi 14-16 Uhr

Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Selbstbestimmtheit vs. Selbstbetrug? Subjekttheorien aus Perspektive der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Agency, Kreativität, Potenziale. In solch theoretischen Begriffen, die in neueren Publikationen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde allgegenwärtig sind, spiegelt sich ein für unser Fach spezifisches Subjektverständnis, nach dem Subjekte nicht das Ergebnis von Determinismen sind, sondern trotz ihres Eingebundenseins in gesellschaftliche Systeme immer auch über Möglichkeiten alternativen, individuellen Handelns und Deutens verfügen. Diese Perspektive hat großen Einfluss auf die Fragen, die wir stellen, und auf die Methoden, die wir verwenden, und sie steht immer wieder im scharfen Gegensatz zu Forschungsarbeiten anderer Disziplinen.

In der Übung zum Modul *Kollektivierung und Subjektivierung* diskutieren wir anhand von Beispielen theoretischer und empirischer Texte, wie eine subjektzentrierte Forschung das problematische Gegensatzpaar Selbstbestimmtheit – Fremdbestimmtheit adressieren kann.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an der Übung teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

Modul KV: Kulturelle Vielfalt

Seminar

TIFFERT

Di 12-14 Uhr

Raum: WSP3 – Seminarraum 3

Differenzmarkierungen in Kultur und Gesellschaft in Deutschland seit 1989

1989 haben Bürgerinnen und Bürger der DDR die Einheit Deutschlands durch die friedliche Revolution maßgeblich vorangetrieben. Getragen wurden die Demonstrationen von Zukunftsvisionen und Forderungen nach Transparenz in der Politik und ein Recht auf Mitbestimmung sowie Reise- und Meinungsfreiheit. In der Folge wurde 1989 für viele Deutsche, nicht nur in den neuen Bundesländern, zu einem Wendepunkt in der Biografie. Wie wird die individuelle und kollektive Identität der Deutschen seitdem ausgehandelt? Wie werden dabei Logiken der Diversität und gesellschaftliche Dynamiken innerhalb der Konzepte „Ost“ und „West“ sowie im Umgang mit Arbeitsmigrantinnen und -migranten, Flüchtlingen, aber auch bei Geschlechterverhältnissen, Altersgruppen, ethnisch-religiösen Minderheiten und Subkulturen sichtbar? Inwieweit muss die Diversifizierung und Pluralisierung der Kultur in Deutschland im europäischen wenn nicht im globalen Zusammenhang gedacht werden und welche gegenwärtigen kulturellen Ausdrucksformen und Differenzmarkierungen sind dabei vornehmlich beobachtbar? Wie und warum fungiert „Vielfalt“ beispielsweise in unserer Gesellschaft als „Ressource“ und von welchen Akteurinnen und Akteuren werden kulturelle und individuelle Eigenschaften als Kapital aufgefasst und eingesetzt?

Diese Fragen bilden den Rahmen, nach dem sich die Arbeit im Seminar ausrichtet. Ziel ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Problemverständnis für die Funktion und Bedeutung der mit kultureller Vielfalt verbundenen Strategien entwickeln.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 11.3.2019, 9:00 Uhr bis 12.4.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 29.10.2019

Übung

TIFFERT

Do 12-14 Uhr

Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Gegenwärtige Formen von Diskriminierung und Privilegierung. Eine Betrachtung konstituierender Normen, Praxen und Diskurse

Kulturelle Vielfalt bedeutet, jeder Mensch kann unterschiedliche Erfahrungen von Ausgrenzung und Zugehörigkeit machen. Die Übung ist darauf ausgerichtet, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in Normen, Praxen und Diskurse von Phänomenen kultureller Vielfalt verschaffen. Anhand konkreter Fallbeispiele werden gegenwärtige Formen von Diskriminierung und Privilegierung – beispielsweise aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, des Alters, des Körpers, des Glaubens oder der politischen Anschauung – auf Klassifizierungsmechanismen und damit verbundene Legitimations-, Selbstermächtigungs- und Narrationsstrategien hin untersucht.

Die Studierenden werden dazu befähigt, in Bezug auf ein Thema gesellschaftlicher Differenzierung selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Sie entwickeln eigene Fragestellungen in Hinblick auf gegenwärtige Formen von Diskriminierung und Privilegierung, erproben methodische Zugänge und reflektieren und kontextualisieren die auf diese Weise gewonnenen Erkenntnisse.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 7.11.2019

Modul EX: Exkursionen

Im Bachelorstudiengang sind bis zum Ende des fünften Fachsemesters insgesamt 7 Exkursionstage oder 5 Exkursionstage und der Besuch von 2 Gastvorträgen nachzuweisen.

Bitte die Ankündigungen in den Lehrveranstaltungen sowie die Aushänge am Informationsbrett des Seminars beachten.

VERANSTALTUNGEN IM MASTERSTUDIENGANG

Modul KT-MA: Kulturwissenschaftliche Textproduktion

Seminar

SCHMIDT Mi 10-12 Uhr Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Kulturwissenschaftliche Textproduktion

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

Übung

SCHMIDT Mi 12-14 Uhr Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Kulturwissenschaftliche Textproduktion

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

Modul SW-MA: Strukturen der Wissensproduktion in der Europäischen Ethnologie/Kulturanthropologie

Seminar Fachidentitäten

REIB

Mi 16-18 Uhr

Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Volkskundlich-historisches Forschen

Bevor in den späten 1970er-Jahren der Begriff der „Alltagsgeschichtsforschung“ interdisziplinäre Beliebtheit erlangte, hatten sich in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg die Volkskundler Hans Moser und Karl-Sigismund Kramer mit der Wissensproduktion in unserem Fach auseinandergesetzt: Deren historisch-archivalische Methode strebte eine „exakte Geschichtsschreibung der Volkskultur“ (Moser 1950) an. In Kiel entstand unter Karl-Sigismund Kramer eine umfangreiche archivalische Quellenkartei, die einen Zugang zum vormodernen „Volksleben“ zwischen 1500 und 1800 ermöglichen sollte. Vom interdisziplinären Austausch und sich wandelndem Selbstverständnis beeinflusst, wandte sich die Volkskunde in den folgenden Jahren auf vielfältige Weise dem Alltagsleben zu. Vermehrt rückte dabei – neben einer generellen empirischen Gegenwartsorientierung – das 19. und 20. Jahrhundert in den Fokus volkskundlicher Forschungen. Den Paradigmen einer volkskundlich-kulturanthropologischen Perspektive auf historische Forschung wollen wir uns in diesem Seminar nähern.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Göttsch-Elten, Silke (2000)

Volkskunde: Übergänge zwischen den Fächern. In: Völker-Rasor, Anette (Hg.): Frühe Neuzeit. (= Oldenbourg Geschichte Lehrbuch). München, S. 203 – 216.

Lipp, Carola (2013)

Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäische ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin, S. 205 – 246.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 23.10.2019

Themenbezogenes Seminar

WINDMÜLLER Di 14-16 Uhr Raum: WSP6 – Großer Seminarraum EE/Vk

Wirtschaftswissen. Repräsentationen ökonomischer Expertise

Im Fokus kulturwissenschaftlicher Beschäftigung mit „Wirtschaft“ stehen zumeist die ökonomischen Aspekte kultureller Phänomene. Nicht minder lohnenswert ist – und hierauf zielt die Lehrveranstaltung – eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf „die Ökonomie“, auch und speziell auf die kulturellen Dimensionen wirtschaftlicher Wissensbestände, ihrer Herausbildung und Vermittlung. Das Seminar widmet sich speziell den kulturellen Repräsentationen ökonomischer Expertise und fragt hier nach den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren, den Praktiken, Orten, Symboliken und Narrativen.

Das Seminar ist explorativ angelegt und im Forschungsschwerpunkt „Kultur der Ökonomie“ (Windmüller) verankert.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Braun, Karl u. a. (Hg.) (2019)

Wirtschaften. Kulturwissenschaftliche Perspektiven. Marburg.

Klein, Inga, Sonja Windmüller (Hg.) (2014)

Kultur der Ökonomie. Zur Materialität und Performanz des Wirtschaftlichen. Bielefeld.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Seminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

Modul FL-MA: Forschendes Lernen

Projektseminar

BISCHOFF Do 15-18 Uhr Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Auf See. Kreuzfahrten kulturwissenschaftlich betrachtet, Teil II

Mit dem Projektstudium II zum Wintersemester 2019/20 werden die explorativen Felderkundungen zum Phänomen Kreuzfahrten abgeschlossen und die konkreten Felderhebungen vorangetrieben, das Material ausgewertet und mithilfe verschiedener kulturtheoretischer Konzepte analysiert. Ziel ist, zum Ende des Semesters die verschiedenen Forschungsprojekte und deren wissenschaftliche Ergebnisse einem breiteren Publikum in angemessener Weise zu präsentieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Projektstudium I im Sommersemester 2019.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Einführende Literatur:

Hall, George M. (Hg.) (2012)

How to Write a Paper. 5. Aufl. Oxford.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende am Projektseminar teilnehmen.

Beginn: 22.10.2019

Modul FKE-MA: Forschungskolloquium/Exkursionen

Kolloquien

SCHMIDT

Fr 10-12 Uhr

Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Lesen – Fragen – Forschen – Schreiben

Das Kolloquium dient der diskursiven Begleitung entstehender Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion von Forschungsprojekten und Neuerscheinungen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 10 Studierende an dem Kolloquium teilnehmen.

Beginn: 25.10.2019

WINDMÜLLER Mo 14-16 Uhr Raum: JMS5 – Kleiner Seminarraum EE/Vk

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Tendenzen der Europäischen Ethnologie. Zudem bietet es Raum, eigene Ideen für mögliche Forschungsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 16.9.2019, 9:00 Uhr bis 25.10.2019, 23:00 Uhr. Es können 15 Studierende an dem Kolloquium teilnehmen.

Beginn: 21.10.2019

Exkursionen

Im Modul FKE-MA sind 5 Exkursionstage nachzuweisen, die ab dem 1. Fachsemester im Master-Studiengang absolviert werden können. Bitte die Ankündigungen in den Lehrveranstaltungen sowie die Aushänge am Informationsbrett des Instituts beachten!

ZU DEN VERANSTALTUNGSRÄUMEN

Der kleine Seminarraum EE/Vk befindet sich in der Johanna-Mestorf-Straße 5, 2. OG am Ende des Büroflures (Raum 209 a).

Der große Seminarraum EE/Vk ist zugänglich über die Eingänge Johanna-Mestorf-Straße 3 und Wilhelm-Seelig-Platz 6. Er befindet sich ebenfalls im 2. OG (quasi in Verlängerung der Seminarbibliothek).

BIBLIOTHEKS-INFORMATIONEN

Die Buchausleihe ist von Freitag bis Montag (12:00 Uhr) mit aktuellem Fachbibliotheksausweis möglich. Dieser kann über das CAU Online-Portal [hisinone](#) ausgedruckt werden. Maximal können drei Bücher pro Person ausgeliehen werden.

Die **Öffnungszeiten der Seminarbibliothek** im Semester und in der vorlesungsfreien Zeit variieren. Sie werden über Aushänge am Whiteboard, an der Tür zur Bibliothek und im Internet bekannt gegeben!

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen bleibt die Bibliothek geschlossen.

Kontakt

Studentische Mitarbeiter*innen in der Bibliothek

Wilhelm-Seelig-Platz 6, Raum 208 (Zugang über Johanna-Mestorf-Straße 5)

Tel.: 0431 880-4348 oder per E-Mail an vkbib@volkskunde.uni-kiel.de

Allgemeine Informationen zur Nutzung

Der Zutritt zur Bibliothek wird allen Studierenden und Lehrenden der CAU gewährt. Die Mitarbeiter*innen in der Bibliothek können im Zweifelsfall die Vorlage eines Legitimationsdokuments verlangen. Alle Nutzer*innen, die nicht Mitglied der CAU sind, müssen sich vor Betreten der Bibliothek ausweisen.

Mäntel, Jacken, Taschen und Rucksäcke dürfen weder in die Bibliothek mitgenommen, noch im Vorraum abgelegt werden. Hierfür stehen Schließfächer auf dem Flur zur Verfügung.

Das Essen und Trinken in den Bibliotheksräumen ist nicht gestattet.

Alles, was die Konzentration der anderen Nutzer*innen behindert, ist zu vermeiden (z. B. die Nutzung von Handys und Smartphones in den Bibliotheksräumen, das Hören von Musik oder Gruppenarbeiten).

Buchausleihe

Unsere Bibliothek ist eine **Präsenzbibliothek!**

Die Bücher befinden sich an ihrem Standort (Signatur) und sind nach Gebrauch auf dem Bücherwagen im Eingangsbereich der Bibliothek zu deponieren. Die Bücher werden durch die Mitarbeiter*innen der Bibliothek zurückgestellt.

Die Wochenendausleihe (Freitag bis Montag 12 Uhr) erfolgt ausschließlich an Studierende der Europäischen Ethnologie/Volkskunde mit gültigem Fachbibliotheksausweis. Der Fachbibliotheksausweis ist bei der Ausleihe von Büchern abzugeben. Zudem ist ein Ausleihschein auszufüllen und für jedes entlehene Buch eine ausgefüllte (orangefarbene) Vertreterkarte (liegen in der Bibliothek aus) an den Standort des entlehnen Buches zu stellen.

Nach Rückgabe der Bücher wird Ihnen der Fachbibliotheksausweis wieder ausgehändigt. Das Zurückstellen der Bücher erfolgt durch die studentischen Mitarbeiter*innen.

Bei verspäteter Rückgabe von Büchern (nach Montag, 12:00 Uhr) werden Sie schriftlich über die fällige Abgabe informiert. Die dafür anfallenden Kosten sind bei Abgabe des Buches/der Bücher zu begleichen. Werden im laufenden Semester häufiger als zweimal Bücher zu spät abgegeben, so wird eine Ausleihsperrung für das laufende Semester ausgesprochen.

Sollte es aus Krankheitsgründen oder aus anderen, von Ihnen nicht zu verantwortenden Gründen keine Möglichkeit geben, die entlehnten Bücher rechtzeitig abzugeben, informieren Sie bitte die Mitarbeiter*innen vor Ablauf der Abgabefrist.

Ausnahmen: Nach vorheriger Absprache mit Dozierenden des Seminars ist eine längere Ausleihzeit möglich. Studierende mit Kind können bis zu drei Bücher über Nacht ausleihen. Hierfür gelten die Regeln der Wochenendausleihe.

Multimedia-Nutzung

Das Seminar verfügt über eine umfangreiche technische Ausstattung. Den aktuellen Bestand können Sie einer Liste am Whiteboard in der Bibliothek entnehmen.

Die Geräte sind für Lehrveranstaltungen im Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde ausleihbar und müssen unmittelbar nach Ende der Nutzung wieder zurückgegeben werden. Hierfür ist ein Pfand von 10 € zu hinterlegen, ein Ausleihschein auszufüllen und der Personalausweis vorzuzeigen. Werden die Geräte nach Ende der Nutzung nicht unmittelbar zurückgegeben, so wird eine Buchausleihsperrung für das laufende Semester ausgesprochen.

Es wird dringend empfohlen, sich spätestens eine Woche vor der beabsichtigten Nutzung in eine Ausleihliste bei den studentischen Mitarbeiter*innen einzutragen.

Folien für Overhead-Projektionen können bei den studentischen Mitarbeiter*innen in der Bibliothek für den Selbstkostenpreis erworben werden.

Dies & Das

Steht auf einer Karteikarte des Zettelkatalogs „Raum 208“ oder „Zimmer 18“, so wenden Sie sich bitte an die studentischen Mitarbeiter*innen. Die Bücher sind ausgelagert worden. Sie werden Ihnen durch die studentischen Mitarbeiter*innen kurzfristig bereitgestellt werden.

Wenn ein Buch nicht an seinem Platz stehen sollte und auch nicht in der Liste der fehlenden Bücher aufgeführt ist, melden Sie dies bitte den studentischen Mitarbeiter*innen.

Neuanschaffungen, die noch nicht katalogisiert sind, befinden sich in einem separaten Regal in der Bibliothek. Die Seminarordner stehen im Kopierraum (Regal).

In den der Bibliothek angegliederten Räumen befinden sich zur studentischen Nutzung Computer mit Internet-Zugang, ein Scanner sowie ein Kopierer. Für die Nutzung des Kopierers benötigen Sie eine CAU-Card.

Studierst Du Europäische Ethnologie/Volkskunde?

Oder fragst Du Dich, was das eigentlich ist?

Weißt Du noch nicht so recht Bescheid?

Bist Du noch etwas orientierungslos?

Suchst Du einfach Anschluss?

Hast Du Lust Dich zu engagieren?

Oder willst Du etwas tiefer in die Strukturen der Uni blicken?

Dann komm zur

FACHSCHAFT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE

Was machen wir?

- Wir vertreten die Interessen aller Studierenden am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde, insbesondere in verschiedenen Gremien und Kommissionen.
- Wir beraten bei der Planung des Studiums, helfen bei der Erstellung von Studien- und Stundenplänen, geben Tipps für Klausuren, Hausarbeiten u.Ä.
- Wir sind Ansprechpartner*innen bei Problemen im Studium oder mit Dozierenden.
- Wir organisieren jedes Jahr ein Kennenlern-Frühstück für Erstsemester, eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest und Weiteres.
- Wir gestalten verschiedene Aktionen, z.B. die Präsentation des Faches bei den Studieninformationstagen.

Open Room

Von Dienstag bis Donnerstag könnt Ihr zwischen 12 und 16 Uhr in den Fachschaftsraum, um zu entspannen, zu arbeiten, zum Austauschen oder Ähnliches.

Holt Euch dafür den Schlüssel in der Bibliothek ab. Wir bitten Euch um einen respektvollen Umgang miteinander und mit dem Raum.

Unsere Sprechzeiten im Wintersemester 2019/2020:

Mittwoch 10.30 - 11.30 Uhr, Raum 207 a

Nichts mehr verpassen! Folgt uns auf den sozialen Medien:

<https://www.facebook.com/fsEEVK>

<https://www.instagram.com/fseevk>

Wer sind wir?

Die Fachschaft besteht aus engagierten Studierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde, die sich regelmäßig treffen, Hochschulpolitik auf der Fachebene ausüben und verschiedenartige Projekte planen und durchführen.

Lust mitzumachen ?

Bringt euch gerne ein, macht gerne mit, kommt vorbei.

Alle, die sich in irgendeiner Form in die Fachschaftsarbeit einbringen mögen, sind herzlich willkommen. Setzt Euch einfach mit uns in Verbindung, z. B. in der Sprechstunde oder per E-Mail: fachschaft@volkskunde.uni-kiel.de oder via Facebook. Wir freuen uns über jede Nachricht!